

## Leserbrief FREIBURGER NACHRICHTEN

Das Thema der Pensionskassensanierung ist hoch aktuell und führt momentan zu Verwirrung. Wieso sollte wohl ein Staatsangestellter am 29.11 JA abstimmen, wenn dies bis zu fast 10% Renteneinbussen mit sich trägt? Niemand will doch eine Verschlechterung der zukünftigen Pension!

Zum einen wird vielen Staatsangestellten bewusst, dass eine Sanierung leider notwendig ist. Mit den momentanen Zahlen weiterzufahren, ist auf Dauer nicht mehr tragbar für die Pensionskasse des Staat Freiburgs.

Wieso hat die Pensionskasse solche Schwierigkeiten mit den Finanzierungen? Staatsangestellte haben im jetzigen System keine Einbusse bei Rentenvorzug, wie dies überall sonst der Fall ist. Na und, umso besser die Staatsangestellten, oder?! Ja, aber nur für diejenigen, die es sich leisten können in Frührente zu gehen. Für alle anderen heisst es bis 64 arbeiten, und die Verluste bei Rentenvorzug für die anderen ausgleichen. In den Berufen mit beschwerlichen Konditionen, bei denen eine Frührente eine zwingende Folge ist, ist es die Aufgabe des Arbeitgebers diese zu gewährleisten und nicht jene der anderen Angestellten. Sollte ein NEIN gegeben werden, hat dies noch grössere Renteneinbusse (bis zu 25%) zur Folge. Die 380 Millionen, die der Staat für dieses Projekt spricht, werden nicht mehr zur Verfügung stehen und eine Lösung muss ohne diese Unterstützung gefunden werden.

Der 29.11 ist nicht nur ein wichtiger Tag für die Staatsangestellten, sondern auch für die ganze Bevölkerung. In der Tat soll die Sanierung eine Stabilisierung des Systems gewährleisten. Ausserdem arbeiten die Staatsangestellten mit vollstem Engagement für uns. Es sind unsere Lehrerinnen und Lehrer, unsere Polizisten und Polizistinnen, es ist unser Pflegepersonal, aber auch unsere StrassenarbeiterInnen, unsere FörsterInnen...

Die FEDE rät allen am 29. November mit einem JA an die Urne zu gehen.

Nadine Thalmann

Präsidentin LDF (LehrerInnen Deutsch Freiburg)